

DVF - „Fotostammtisch“ 2024

Das DVF-Stammtischjahr 2024 – Fortführung eines mittlerweile bewährten Konzepts

Stammtisch des



Landesverbandes
Hessen/Rheinland-Pfalz

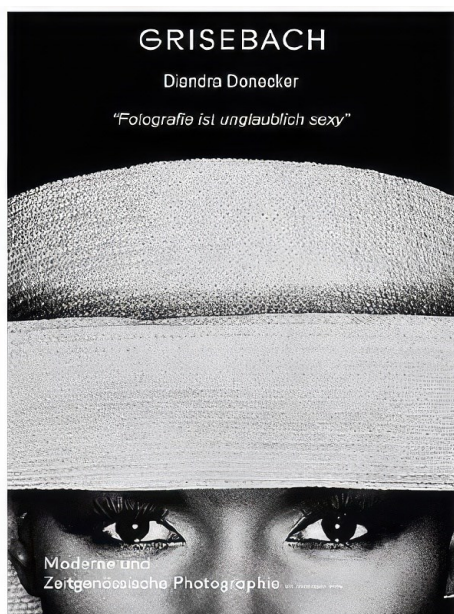
Im Jahr 2024 hat unser Projekt „Fotostammtisch“ ein weiteres Mal mit einer Fülle von Beiträgen und durchweg stabilen Besucherzahlen an das Niveau der Vorjahre anknüpfen können. Dafür sei wieder allen Beteiligten herzlich gedankt, diesmal an erster Stelle den *‘Regulars’*, die ja unser Programm mit ihren Präsentationen zu großen Teilen „getragen“ und uns immer wieder interessante Einblicke in ihre eigenen Projekte und viele unterschiedliche fotografische Themen ermöglicht haben.

Das englische Wort *‘Regulars’* steht eigentlich für „Stammgäste“, womit in unserem besonderen Fall diejenigen gemeint sind, die sich quasi offiziell bereit erklärt haben, regelmäßig am „Stammtisch“ teilzunehmen und mit Beiträgen mitzuwirken, also sozusagen die „Mitglieder“ unseres Kreises (auch wenn dieses Wort im ganz strengen Sinn nicht zutrifft, da wir ja kein eingetragener Verein sind!). Jedenfalls sind und bleiben eure Beiträge das Wichtigste; mit eurem Engagement „steht“ und „fällt“ (dies hoffentlich noch lange nicht!) unser Projekt! Auch interessierte Gäste, die sich zuschalten, ohne dem engeren Zirkel anzugehören, waren und sind natürlich immer hoch willkommen.

Weiterhin sind wir auch unseren „externen“ Referentinnen und Referenten des Jahres 2024 wieder zu großem Dank verpflichtet: Dank einmal für die Impulse und die vielen inspirierenden Momente, die für uns Amateurfotografen ja in aller Regel „Next Level“ bedeuten, egal, ob es sich um eigene fotografisch-künstlerische Projekte der Vortragenden, vertiefende Einblicke in die Kunstszene (Galerien, Auktionen etc.) oder um historische Themen der Fotografie handelt. Danke vor allem für Ihre/eure Bereitschaft, mit uns einen Abend zu verbringen, künstlerisch-professionelle Beiträge zu präsentieren und mit uns ins Gespräch zu kommen. Und da wir wissen, dass auch die Vorbereitung, von der Materialauswahl bis zur Perfektionierung der Bildschirmdarstellung, viel Arbeit bedeutet, sind wir umso dankbarer, dass uns diese externen Beiträge immer wieder „pro bono“ gewährt werden!

Hier nun in chronologischer Reihenfolge alle Stammtisch-Programmpunkte des Jahres 2024:

Im Januar 2024



Im ersten Gastvortrag des Jahres 2024 am **15.01.** mit dem schönen Titel *„Fotografie ist unglaublich sexy“* (als ob wir das nicht schon immer geahnt hätten!?) geht es um eine eigene Welt der Foto- *„Liebhaberei“*, die vielen von uns bislang eher unbekannt gewesen sein dürfte: den internationalen Kunstmarkt. Dieser ist nicht nur für private Sammler von künstlerischer Fotografie von Belang, sondern auch für die Museen und Galerien, wo Original-Werke bedeutender Fotokünstler akquiriert, archiviert und ausgestellt werden. Über Zusammenhänge und Hintergründe berichtet uns die gelernte Kunsthistorikerin **Diandra Donecker** in ihrem Vortrag über ihre Praxis als Geschäftsführerin des Berliner Auktionshauses **Grisebach**, wo sie zugleich für die Abteilung für Fotografie verantwortlich ist. In ihrem Vortrag wird deutlich, dass das Geschehen auf diesem besonderen Kunstmarkt mittelbar auch die Rezeption durch uns Amateurfotografen beeinflussen kann, so dass es hoch interessant ist, von einer ausgewiesenen Expertin darüber Näheres zu erfahren.

DVF - „Fotostammtisch“ 2024

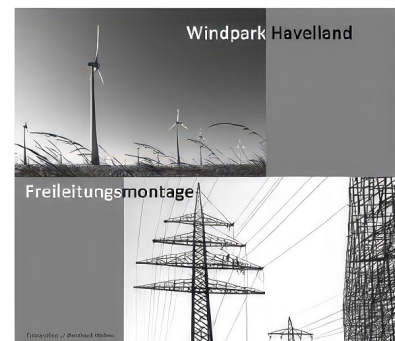
Im Februar 2024

Vier „Pinboard“-Beiträge stehen am **05.02.2024** auf dem Programm. Zunächst berichtet **Andreas Perlick** über die *Open-Air-Fotoausstellung „Orient“* in Baden bei Wien und richtet den Fokus auf beeindruckende Frauenporträts von zwei talentierten Fotografinnen aus dem arabischen Kulturkreis.

In seiner *Theaterreportage* aus Singen in Süddeutschland beleuchtet **Götz Walter** das Stück *„Den Nazis eine schallende Ohrfeige geben“* und porträtiert mit seinen Aufnahmen einen Schauspieler, der mit seiner Darbietung durch besondere Ausstrahlung das Publikum in seinen Bann gezogen hat.

Anlässlich der großen Werkschau des Malers **Lyonel Feininger** in der Frankfurter Schirn stellt **Ulrich Persch** *Lyonel Feininger als Fotograf* vor, teilt seine Eindrücke mit und regt zur Diskussion über die Bewertung der fotografischen Arbeiten dieses bedeutenden Künstlers an, dessen eigentliches Metier ja die Malerei war.

Im letzten Beitrag des Abends präsentiert **Bernhard Hüskens** Fotografien, die die Energiewende in Deutschland dokumentieren. Er zeigt Einblicke in die Technologie der Energieübertragung am Beispiel einer *Freileitungsmontage* sowie Aufnahmen vom größten Onshore-Windpark Deutschlands im *Havelland* bei Berlin.



Ansichten eines besonderen Ortes zeigt **Bernd Krause** am **19.02.2024** in seiner Fotostrecke über den alten *Jüdischen Friedhof in Neuwied-Niederbieber*, einem Vorort seiner Heimatstadt. Seine Bilder dokumentieren auf eindrucksvolle Weise die wechselvolle Geschichte dieser Anlage von den Anfängen über die Zerstörung während des „Dritten Reiches“ bis zur Restauration und Neueröffnung als Gedenkstätte in den letzten Jahrzehnten.

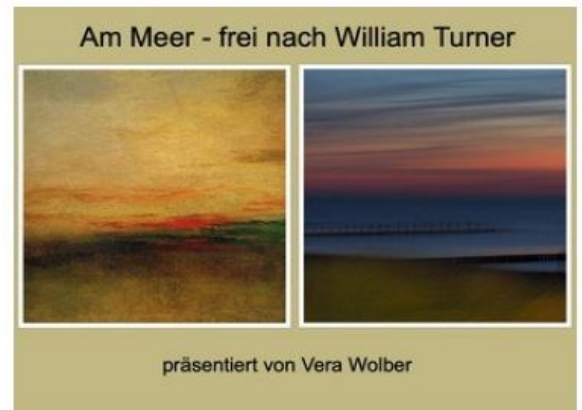
Um *„Moderne Architektur in Frankfurt am Main“* geht es im Beitrag von **Herbert Kohjes**. Nicht die markante Skyline der Banken- und Finanzmetropole steht dabei im Fokus, sondern Segmente und Details der modernen Fassaden - diese werden in Ausschnitten gezeigt, sowohl in konkret-erkennbarer als auch in abstrakter Form.



DVF - „Fotostammtisch“ 2024

19.02.2024

Zusammenhänge zwischen Malerei und Fotografie beleuchtet **Vera Wolber** in der Präsentation „Am Meer – frei nach William Turner“. Ihre Bildbeispiele aus beiden Kunstformen zeigen jeweils in Vergleichen die unkonventionelle, das Atmosphärische betonende Darstellung von Meereslandschaften. Während der Maler mit seinen Mitteln die Lichtführung gestalten und auch bewusst Unschärfen erzeugen kann, erreicht die Fotografin mit aufnahmetechnischen Mitteln, etwa mittels gezielter Kamerabewegungen während der Aufnahme, ähnliche Effekte: Indem die Konturen sich auflösen und die Bildelemente zu Formen und Farben verwischen, entsteht ein mehr oder weniger abstraktes Bild.



Im März 2024



Das Stammtisch-Programm in diesem Monat beginnt am **04.03.** mit dem Vortrag *"The Story is us and it is larger than us"* der US-Amerikanerin **Heather Schmaedeke**, die seit 2012 vorwiegend in Berlin lebt und dort als Fotografin und Pädagogin arbeitet. Ihre beeindruckenden Stadt- und Nacht-Bilder, die 2023 unter dem Titel *„Glücklicher Zufall“* ausgestellt waren, bestechen durch tiefes Schwarz und sensibel gesehene Kompositionen. Ihre Motive mögen zwar zufällig gefunden worden sein, dennoch sind ihre Werke sehr bewusst gestaltet und nehmen die Betrachtenden gefangen. Neben der Präsentation dieser besonderen Street-Bilder mit ihren Hintergrund-Geschichten berichtet die Künstlerin über ihre Arbeit und ihren eigenen Weg zur Fotografie.

Am **18.03.** stehen neben der Vorstellung eines neuen Stammtisch-Mitglieds zwei Beiträge auf dem Programm:

„Kleinkunst auf dem Tisch – Experimente zur Tabletop-Fotografie“, präsentiert von **Hannelore und Joachim Bliemeister**, richtet den Blick auf ein fotografisches Genre, das nicht immer die Beachtung erhält, die es eigentlich verdient hätte. Es stellt sich nämlich heraus, dass die Beschäftigung mit „statischen“ Motiven durchaus eine große Herausforderung darstellt und sehr spannend sein kann, da man, je nach Objekt, das komplexe Zusammenwirken von Perspektive, Aufnahmeabstand und passenden Lichtverhältnissen bedenken muss, um zu interessanten Ergebnissen zu gelangen. Die Referenten haben außerdem mit Bewegungseffekten experimentiert, was bedeutet, dass das Spiel mit Schärfe und Unschärfe in der Tabletop-Fotografie eine zusätzliche Herausforderung darstellt. Auch dies wird an einigen Beispielen auf eindrucksvolle Weise demonstriert.



DVF - „Fotostammtisch“ 2024



18.03.2024

Nicht zum ersten Mal entführt **Götz Walter** das „Stammtisch“-Publikum in die sizilianische Metropole *Palermo*. Sein Vortrag „*Palermo revisited*“ bietet einzigartige Eindrücke von Straßen und Menschen im arabisch geprägten Stadtviertel La Kalsa und erzählt von der Schönheit Palermos jenseits der üblichen Sehenswürdigkeiten und von der großen Freundlichkeit seiner Bewohner.

Im April 2024

Wegen der Lage von Feiertagen kann im **April und Mai 2024** jeweils nur ein Stammtischabend stattfinden. Zunächst bietet der **15.04.2024** zwei thematisch und stilistisch sehr unterschiedliche Beiträge, die jedoch durch eine gemeinsame Leidenschaft für die künstlerische Erforschung des Visuellen verbunden sind:

In der Bilderschau „*Blicke nach oben - Bildbeispiele und Reflexionen*“ entführt **Ulrich Persch** in eine Welt, in der die gewohnte Blickrichtung auf den Kopf gestellt wird. Indem er die „Froschperspektive“ nutzt, um unterschiedlichste Motive von Architektur bis zu Technik und Natur einzufangen, verleiht er dem Alltäglichen eine unerwartete Größe und Dramatik und eröffnet zugleich neue Horizonte der Bildgestaltung, mit denen er sich auch kritisch auseinandersetzt. Die transformative Kraft der Fotografie wird durch diese Einladung, den Blickwinkel zu verändern und gewohnte Sehweisen zu überwinden, unterstrichen.



Parallel dazu bietet „*Coverbild*“ von **Udo Krämer** einen tiefen Einblick in die Entwicklung der fotografischen Covergestaltung von Schallplatten von den Anfängen in den 1950er Jahren bis zur modernen Ästhetik der 2020er Jahre. Der Referent präsentiert Material aus seiner persönlichen Sammlung von rund 2000 LPs und zeigt, wie visuelle Gestaltung nicht nur Emotionen weckt und Erzählungen unterstützt, sondern auch den materiellen und ideellen Wert von Musikalben steigern kann. Diese Reise durch die Zeit ist ein Beispiel für den Einfluss der Fotografie im Konsumsektor im Allgemeinen und in der Musikindustrie im Speziellen, d.h. es geht auch um Wandlungsprozesse in der Art und Weise, wie wir im Alltag diese Art von Kunst wahrnehmen und schätzen.

DVF - „Fotostammtisch“ 2024

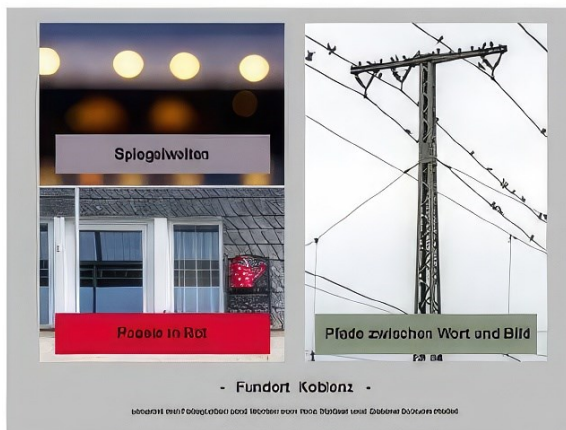
Im Mai 2024

Die Architekturfotografin **Mireille Moga** stellt am **06.05.** unter dem Titel *„Fotografie als Lupe“* zwei ihrer sehr persönlichen Projekte vor, die sie *„Nuclear Nippon“* (2017) und *„Plattenland“* (2018-2021) genannt hat. Ihren Hintergrund in Architektur und Fotojournalismus nutzt sie, um die gebaute Welt und unsere oft zerstörerische Art und Weise, sie zu nutzen, zu hinterfragen. Die beiden Bildserien beschäftigen sich mit den Folgen von Entscheidungen, die vor langer Zeit getroffen wurden: *„Nuclear Nippon“* verweist auf die Leiden, die durch die Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki (1945) sowie durch die nukleare Katastrophe von Fukushima (2011) verursacht wurden; *„Plattenland“* dokumentiert anhand vieler Bildbeispiele die Vereinnahmung und Zerstörung



von Natur durch die Ausbreitung der „Plattenbauten“ in der ehemaligen DDR. Die Arbeiten der Künstlerin, die in Rumänien geboren wurde, in New York City aufwuchs und seit vielen Jahren in Berlin lebt, regen dazu an, über die Konsequenzen unserer Entscheidungen für Umwelt, Gesellschaft und persönliche Beziehungen nachzudenken.

Im Juni 2024



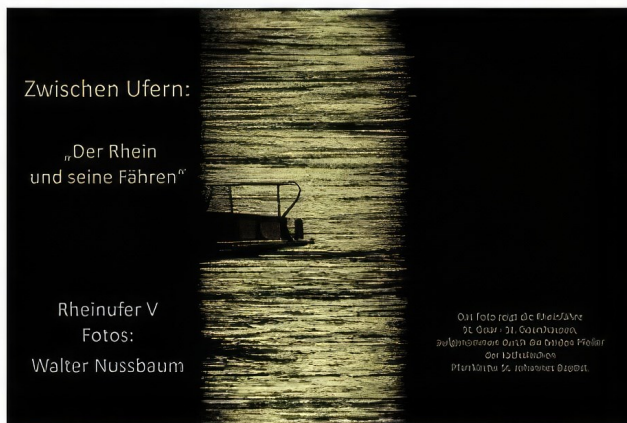
Im Stammtisch am **03.06.** zeigen **Vera Wolber** und **Sabine Schunk-Heller** unter dem Titel *„Zwei Frauen, zwei Leidenschaften - ein Ziel“* ihr gemeinsames Projekt *„Fundort Koblenz“*, in dem sie ihre Heimatstadt fotografisch (Vera) und poetisch (Sabine) auf besondere Weise erlebbar machen. In der dreiteiligen Themenreihe stehen einerseits die fotografierten Motive „vor der Haustür“ für den besonderen Reiz der „Magie des Augenblicks“, während die „Poesie im Alltag“ mit ihren Sprachbildern dem Vertrauten auf den Grund geht, um Wesentliches oder Neues zu entdecken. In diesem Zusammenwirken gelingt es den Autorinnen, *„Pfade zwischen Wort und Bild“* zu erkunden.

Nina Welch-Kling, im Stammtisch zu Gast am **17.06.**, ist eine renommierte deutsch-amerikanische Fotografin, deren Passion die Fotografie in den Straßen ihrer Wahlheimat New York City ist. In dieser für „Street-Fotografie“ prädestinierten Stadt arbeitet sie sowohl in Schwarzweiß als auch in Farbe, immer mit einem scharfen Blick auf außergewöhnliche Momente in der Weltmetropole. Für ihre Fotografien *„on the street“* ist die Suche nach dem besonderen Augenblick mit außergewöhnlichem Licht und besonderer Atmosphäre kennzeichnend, ebenso profitieren ihre Bilder von ihrer fundierten Ausbildung in Sachen Bildwirkung und graphische Gestaltung. Bei ihrem Stammtischvortrag ist der SKF Fotokreis ihrer Heimatstadt Schweinfurt per „Zoom“ zugeschaltet.



DVF - „Fotostammtisch“ 2024

Im Juli 2024

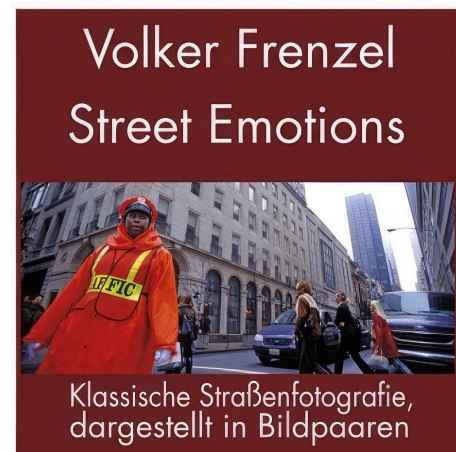


„Zwischen Ufern: Der Rhein und seine Fähren“ ist der Titel des ersten Vortrags am **01.07.**, in dem **Walter Nussbaum** im fünften Teil seiner Rhein-Serie sich den Fähren und ihren charakteristischen Anlegestellen widmet. Eine Überquerung des mächtigen Stroms im Oberen Mittelhautal per Fährschiff lässt den Rhein zum einen als natürliche Grenze erscheinen und macht andererseits seine Bedeutung als Lebensader, die den Alltag und die Kultur in der Region prägt, deutlich. Das Besondere dieser Bildstrecke liegt jedoch, abgesehen von einem kurzen historischen Exkurs, nicht in der bloßen Dokumentation, vielmehr soll die ästhetische Kraft der künstlerisch gestalteten Fotografien im Vordergrund stehen.

Am gleichen Abend präsentiert **Volker Frenzel** die Bilder seiner aktuellen Ausstellung „Street Emotions“. Dabei geht es um klassische Straßenfotografie, die der Autor in Form von Bildpaaren zu sechs Themen arrangiert hat. Er lädt die Teilnehmer ein, über die thematischen Kernelemente zu diskutieren und tiefer in die Erzählungen und „Emotionen“ einzutauchen, die sich hinter jedem Bild verbergen.



Am **15.07.** stellt **Joachim Steurer** den bekannten Fotografen **Lorenz Holder** vor, der auf beeindruckende Weise Landschaften und Architektur mit Action-Sport-Aufnahmen verbindet, wobei Athleten oft nur einen kleinen Teil des Bildes ausmachen. Wir erfahren, wie Holder seine prämierten Fotografien plant und welche technischen Herausforderungen er dabei meistert.



Um die Fotografie von Blumen geht es im Beitrag „Flora Photographica“ von **Horst Dostert**. Schon immer sind in der Fotografie die ästhetischen und symbolischen Dimensionen von Blumen-Motiven viel mehr als nur ein „Nischenthema“ gewesen. Von den Anfängen bis heute hat das Fotografieren von Blumen oft zu den innovativsten Bereichen gehört. Der Referent vermittelt aus seiner persönlichen Sicht einen Überblick zur Blumenfotografie, indem er einen Bogen spannt von eigenen Arbeiten, den Werken bekannter Fotografen, der Vorstellung zweier Bände der bedeutenden Sammlung „Flora Photographica“, bis hin zu seinen persönlichen Favoriten.



DVF - „Fotostammtisch“ 2024

15.07.2024



Nonsens-Geschichten, die an Bilder anknüpfen und mit diesen zusammen in Textform präsentiert werden: Dies ist der kreative Ansatz, dem **Bernhard Hüskens** in seinen „Geschichten zu Bildern – unglaublich und unwahr“ folgt. Die Ideen, die er auf assoziative Weise entwickelt und die sich als Geschichten um die ausgewählten Fotos ranken, sind inhaltlich durchaus komplex gestaltet und regen durch ihre Skurrilität und Absurdität zum Nachdenken an. Oftmals sind auch Anklänge an schon bekannte Narrative (die Bibel, Märchen, Fabeln usw.), satirische Effekte und unerwartete Wendungen mit im Spiel, je nachdem, was das Bild und die Phantasie des Autors „hergeben“. Die sehr positive Reaktion des Publikums auf Bernhards kreative Spielereien zeigt: Auch der Spaßfaktor zählt!

Im August 2024

Der Stammtischabend am **05.08.** startet mit der Vorstellung eines Portfolios über **Venedig**, zusammengestellt von **Andreas Perlick** aus Aufnahmen, die ausschließlich mit der Lochkamera entstanden sind. Die meist architektonischen Motive mit ihrer monochromen Gestaltung bieten trotz (oder gerade wegen?) der scheinbar altertümlichen Anmutung immer wieder neue Eindrücke und frische, ganz individuelle Perspektiven. Der Titel „Quando sogno la Serenissima“ („Wenn ich von der Durchlauchtigsten träume“) steht programmatisch für das Traumhaft-Atmosphärische dieser besonderen Stadt, genauso wie Andreas Perlicks Bilder es vermitteln.



Von einem Workshop auf Usedom handelt der Beitrag „Der Schmerz der Kreativität“ von **Peter Levin**. An mehreren Shooting-Tagen (vier Fotografen – vier Fotomodelle) hat der Fotograf die junge Musikerin Sarah begleitet mit der Vorgabe, diese zu porträtieren, d.h. anhand einer Foto-Reihe ihre Geschichte zu erzählen mit dem Ziel der Veröffentlichung in einem Magazin. Wie sieht der Alltag einer professionellen Sängerin aus, was passiert beim Songschreiben, was, wenn die Menge jubelt, was, wenn sich die Inspiration schon wieder einmal partout nicht zeigen will? Daraus hat sich der Titel „Der Schmerz der Kreativität“ ergeben. Peter Levins eindrucksvoller Bericht zeigt exemplarisch, unter welchen Bedingungen eine kreative Zusammenarbeit zwischen einem Fotografen und seinem Model gelingen kann.

DVF - „Fotostammtisch“ 2024

19.08.2024

Im ersten Beitrag des Abends nimmt uns **Götz Walter** mit in den Süden Frankreichs und zeigt „Herbstliche Impressionen aus der Provence“, in denen er die Schönheit der Landschaft, kulturelle und künstlerische Highlights sowie Alltagsmomente der Menschen eingefangen hat. Seine Fotoserie, die auch einen Blick von Marseille aufs Meer beinhaltet, ist der Versuch, einen kompakten Reisebericht zu liefern, der durch eine präzise Auswahl an Bildern überzeugt.



Die technische und symbolische Bedeutung von *Brücken* thematisiert **Joachim Steurer** im Vortrag „*Brücken – Verbindungen und Perspektiven*“. Seine Fotografien, entstanden im Rahmen diverser Projekte auf Reisen in verschiedene Länder, zeigen, dass Brücken oft nicht nur Meisterwerke der Ingenieurskunst sind, sondern immer auch die Verbindungen von Menschen und Orten symbolisieren. Durch die Linse der Kamera betrachtet, offenbaren die historischen Steinbogenbrücken, dramatischen Hängebrücken und modernen Stahlkonstruktionen ihre ganze Vielfalt, Einzigartigkeit und Schönheit.

Im September 2024

Zum September-Auftakt am **02.09.** berichtet **André Straub** über die Besonderheiten der *Astrofotografie* und erläutert, wie man die Herausforderungen beim Fotografieren nächtlicher Himmelserscheinungen meistert. Dabei geht es in erster Linie um die Besonderheiten der Aufnahmetechnik, aber auch die Rahmenbedingungen, etwa das grundlegende Verständnis der Sterne und der Jahreszeiten sowie der Umgang mit „Lichtverschmutzung“, kommen im Vortrag zur Sprache.



Von der Schönheit des Sternenhimmels spannt sich der Bogen zu einer ganz anderen Art von Schönheit im Sinn von „*Beauty Photography*“, diesmal weitgehend in Schwarzweiß und, statt der Milchstraße, „im maritimen Umfeld“. In einem Workshop mit Models in der Nähe der holländischen Küste hat **Ekkehard Wulff** die exquisit gekleideten Frauen vor ganz speziellen Hintergründen in Szene gesetzt und dabei mit verschiedenen Ansichten, Perspektiven sowie Beleuchtungseffekten experimentiert. Er präsentiert seine Ergebnisse mit den Erläuterungen zur Entstehung der Bilder und regt zur Diskussion über Mittel und Möglichkeiten der Bildoptimierung in der Nachbearbeitung an.

DVF - „Fotostammtisch“ 2024

Am **16.09.** beschäftigt sich der Vortrag „Wandlung“ von **Horst Dostert** motivübergreifend mit dem besonderen „fotografischen Blick“, der uns befähigt, über das rein Gegenständliche unserer Motivwelt hinauszublicken und mit der Kamera und den Mitteln der Bildbearbeitung etwas Neues, sozusagen eine eigene, höhere Realität zu erschaffen. Wir erfahren anhand ganz unterschiedlicher Beispiele, bei welchen Motiven und mit welchen Mitteln diese Art von „Wandlung“ gelingen kann, und erhalten wertvolle Impulse für unser eigenes fotografisch-kreatives Tun.



Ernst Fritzemeier: "Kuba" 16.09.2024



Kuba

Oldtimer, marode aber farbenfrohe Architektur, herrliche Landschaften und interessante Portraits

Ernst Fritzemeier berichtet über seine Reise, die ihn im März 2020 unmittelbar vor dem Corona-Lockdown nach Kuba geführt hat.

Während seines Vortrages nimmt er die Zuschauer Tag für Tag mit Wort und Bild auf seiner Reise mit.

Anschließend entführt uns **Ernst Fritzemeier** nach *Kuba* – sein fotografischer Reisebericht mit den farbtintensiven und ausdrucksstarken Aufnahmen beinhaltet all das, was den karibischen Inselstaat seit jeher interessant gemacht hat: die marode, aber farbenfrohe Architektur Havannas, Oldtimer, herrliche Landschaften, spannende Porträts und einiges mehr.

Im Oktober 2024

Der erste Oktober-Stammtisch am **07.10.** steht weiterhin im Zeichen der Reise-Fotografie. Mit seinen „*Bretonischen Impressionen*“ richtet **Helmut Wagner** den Fokus auf die natürlichen Schönheiten der französischen Küstenregion und gleichermaßen auf die geschichtlichen und kulturellen Besonderheiten der Bretagne. Außer den Reizen der Meereslandschaft und den vielen Kulturdenkmälern kommen auch die Menschen mit ihrer traditionellen Lebensweise fotografisch zur Geltung.



Ganz anders die Street-Aufnahmen aus der griechischen Hauptstadt, die **Thorsten Mehlfeldt** unter dem Titel „*Straßenkunst in Athen als Zeugnis der Krise*“ präsentiert. Zu den vielen Motiven der nur scheinbar belanglosen Wandmalereien und Graffiti hat der Autor einige Recherchen durchgeführt. Seine Bildauswahl geht über den „touristischen“ Blick hinaus, indem sie dem Anspruch folgt, „hinter die Dinge zu schauen“, d.h. anhand der vorgestellten Bilder einige der gesellschaftlichen und politischen Hintergründe sichtbar zu machen, welche die mentale Befindlichkeit der Menschen in dem seit Jahren krisengeschüttelten und verunsicherten Land geprägt haben.

DVF - „Fotostammtisch“ 2024

07.10..2024

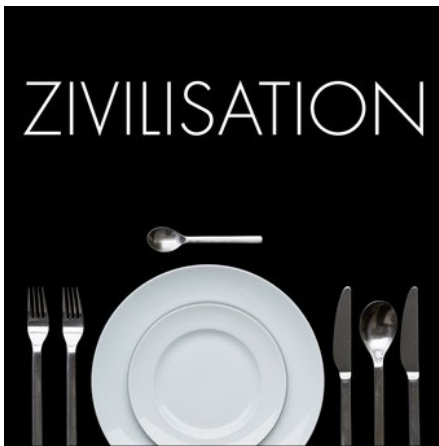
„Warum denn in die Ferne schweifen ...?“ - Dem mit dieser Frage ausgesprochenen Grundsatz entsprechend, hat der Fotoclub Weilburg-Limburg auf der „Mülldeponie Flörsheim“ nach Motiven des Vergangenen, Vergänglichem gestöbert. **Ralf Keil** präsentiert einige Ergebnisse, die beweisen, dass das fotografisch Interessante manchmal ganz nahe liegt.



Mülldeponie Flörsheim



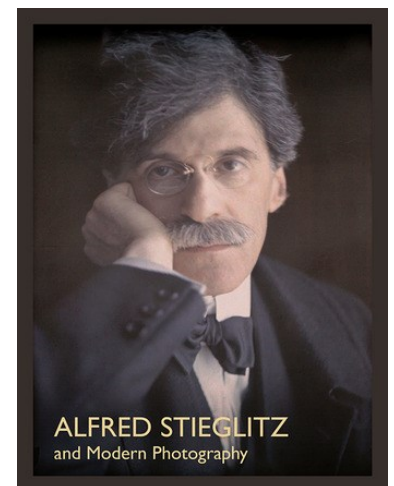
Kurzvortrag von Ralf G. Keil



Der Stammtisch-Abend am **21.10.** steht ganz im Zeichen der alljährlichen „Konzeptionellen Gemeinschaftsarbeit“, die im Jahr 2024 dem Thema „Zivilisation“ gewidmet ist. **Volker Frenzel**, Initiator des Foto-Projekts und zugleich Stammtisch-Mitglied, präsentiert die eingereichten Ergebnisse und gibt allen anwesenden Projekt-Teilnehmern die Gelegenheit, ihre Beiträge selbst vorzustellen und Feedback aus dem Publikum zu erhalten. Die jeweils vierseitigen Jahrbuch-Beiträge lassen eine erstaunliche Vielfalt von Interpretationen dieses anspruchsvollen Themas erkennen.

Im November 2024

Um ein foto-historisches Thema geht es am **04.11.** im Beitrag „Alfred Stieglitz und die moderne Fotografie“ von **Andreas Perlick**, in dem ein Mann vorgestellt wird, der wie kaum ein anderer das Verständnis von Fotografie als einer eigenständigen Kunstform geprägt hat. Das Wirken des amerikanischen Fotografen, Autors und Galeristen **Alfred Stieglitz (1864-1946)** hat im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts entscheidend dazu beigetragen, dass sich nicht nur in den USA, sondern auch in Europa und weltweit eine neue, spezifisch „moderne“ Sicht auf das künstlerische Medium Fotografie etablieren konnte. Der Referent folgt der wechselvollen Geschichte von *Stieglitz'* Leben und Werk von den Anfängen (noch unter dem Einfluss einer „klassischen“ Kunst-auffassung) über den Umbruch in den 1920er Jahren hinaus und veranschaulicht diese Entwicklung anhand vieler Bildbeispiele.



Ebenfalls am **04.11.** präsentiert **Ulrich Persch** in einer „Nachlese“ Ergebnisse der Foto-Exkursion nach Berlin, an der im April 2024 zehn Stammtisch-Mitglieder teilgenommen haben. Die Beteiligten geben ihre zum Teil ganz unterschiedlichen Sichtweisen auf die zahllosen Motive zu erkennen, und immer wieder ist der Vergleich der individuellen „Bildstile“ interessant. Schwerpunkte sind naturgemäß die Street- und Architekturaufnahmen, aber auch bestimmte Orte, zu unterschiedlichen Tages- und Nachtzeiten fotografiert, üben ihren Reiz aus, ebenso die kleinen, unscheinbaren Dinge am Rand des großstädtischen Treibens, die man ansonsten gern übersieht.

Fotostammtisch trifft Berlin 26.-29. April 2024

Horst Döckert
Volker Frenzel
Birnet Foltzoweler
Bernhard Hübner
Ralf Kopetzky
Evelin Liebke
Ulrich Persch
Helmut Wagner
Julian Witte
Vera Wolter



DVF - „Fotostammtisch“ 2024

Am **18.11.** ist **Chiara Seidl** mit dem Vortrag „*We Refine Your Lens*“ zu Gast, eine deutsche Kunsthistorikerin mit Wohnsitz in New York, die über *Alfred Stieglitz* promoviert hat, so dass an den Beitrag vom vorigen Stammtischabend angeknüpft werden kann. So referiert sie über ihre Forschungen zu *Stieglitz'* frühen Jahren, in denen der berühmte Fotograf zeitweise in Deutschland lebte und durch Kontakte zu einem deutschen Maler für die Motive und die Gestaltung einiger Fotoaufnahmen inspiriert wurde. **Chiara Seidl** spricht aber auch ausführlich über ihren persönlichen Werdegang und ihre vielseitige Tätigkeit als Leiterin einer internationalen Agentur, die auf Kunst bezogenes Expertenwissen an ein interessiertes Publikum vermittelt.



Im Dezember 2024



Die Vorstellung eines „*Deutschen Fotografen zwischen den Zeiten*“ ist Programmpunkt am **02.12.**, diesmal in Form eines Dialogs zwischen **Ulrich Persch** und Frau **Dr. Christiane Stahl**, der Leiterin der *Alfred-Ehrhardt-Stiftung* in Berlin, als Gast. Der Name *Alfred Ehrhardt (1901-1984)* steht für besonders eindrucksvolle Natur- und Landschaftsfotografie, u.a. im Zusammenhang mit der Stilrichtung „*Neues Sehen*“. Seine Werke sind zudem inspiriert von abstrakter Malerei in der „*Bauhaus*“-Tradition (Klee, Kandinsky u.a.); in den 1930er Jahren waren seine Bildbände „*Das Watt*“ und „*Die Kurische Nehrung*“ Publikumserfolge. Da *Ehrhardts* fotografischer Stil stark von naturphilosophischen Ideen beeinflusst ist, ermöglicht sein Werk hochinteressante Einblicke in zeit- und wirkungsgeschichtliche Zusammenhänge vom frühen 20. Jh. bis in die Gegenwart. **Christiane Stahl**, die als Kunsthistorikerin über *Alfred Ehrhardt* promoviert hat, kommentiert fachkundig die von **Ulrich Persch** vorbereitete Präsentation. Aus erster Quelle erfahren wir von ihr außerdem: Wie arbeitet ihre hoch angesehene Stiftung, die den Namen des Künstlers trägt, sich jedoch nicht darauf beschränkt, dessen Nachlass zu pflegen, sondern darüber hinaus mit Foto-Ausstellungen, Vorträgen und vielen anderen Aktivitäten in die Öffentlichkeit wirkt?

Durch die „*Streets of London*“ führt am letzten Stammtisch-Abend des Jahres (**16.12.**) der Fotograf **Oliver Dunsch**, der einige Jahre in der Hauptstadt Englands gelebt hat. Sein Beitrag greift mit der Street-Fotografie einen roten Faden auf, dem wir im Stammtisch schon mehrfach gefolgt sind, und wieder lernen wir eine neue Facette dieser Art von Fotografie kennen. **Oliver Dunsch's** eigenwillige Street-Aufnahmen zeigen in der Regel reale Menschen der unterschiedlichsten Typen zusammen mit den in London weit verbreiteten Werbetafeln. Die dadurch unwillkürlich entstehenden Kontrast-Situationen sind voll unfreiwilliger Komik, sie wirken durch eine starke Prise hintergründigen Humors. Dass es für solche Bilder eines eingeübten Gespürs für das richtige „*Timing*“ bedarf und sie auch sonst nicht ganz ohne Zeitaufwand und Mühe zu haben sind, ergibt sich aus den sehr spannenden Geschichten, die der Fotograf über die Entstehung seiner Bilder erzählen kann.

